



Kindertagespflege Zwergenwiese, Lerchensteig 36, 14469 Potsdam

Konzept Kindertagespflege Zwergenwiese

Die Kindertagespflege Zwergenwiese bietet eine verlässliche Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr. Hier wird nicht nur jedes Kind als kleines individuelles Wunder gesehen, sondern jeden Tag, können neue kleine Wunder erlebt werden. Deshalb auch unser Leitspruch:

Achte auf die kleinen Wunder im Leben...

Sie sind auf der Suche nach einer Kindertagespflegeeinrichtung, die mit viel Liebe eingerichtet wurde und wo schon die Kleinsten den Tag über gut aufgehoben sind, dann sind Sie bei uns richtig!

Wir sind Doreen Henemann und Daniela Schiller-Wetzel.

Ich, Doreen bin 1979 geboren und lebe mit meiner kleinen Familie in Nedlitz. Seit 20 Jahren übe ich den Beruf als Erzieherin aus, für den ich mich schon immer interessiert habe. Nach meinem schulischen Werdegang, habe ich die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin abgeschlossen. Seitdem bin ich als Erzieherin tätig. Die Möglichkeit als Tagesmutter zu arbeiten, gibt mir mehr Freiraum für Individualität.

Ich, Daniela (Dani) wurde 1971 geboren. Nach meiner Schulischen Ausbildung wählte ich den Beruf der Erzieherin, welcher mein Wunschberuf war und ist. Auch ich war nach meiner Ausbildung in einer Kita tätig und habe bereits Erfahrungen als Tagesmutter gesammelt. Aufgrund meiner Erfahrungen habe ich mich bewusst dafür entschieden, wieder als Tagesmutter zu arbeiten. Ich lebe in einer Patchworkfamilie, in einem kleinen Dorf in der Nähe von Potsdam.

Ein Überblick

Lage

Die Kindertagespflege Zwergenwiese befindet sich in Nedlitz (Potsdam Nord), Lerchensteig 36. Ganz zentral und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, befindet sie sich in einem verkehrsberuhigten Bereich. Umgeben von anderen Einfamilienhäusern und Gartenparzellen, sowie

Wald und Wiesen. In der Nähe und gut zu Fuß zu erreichen sind auch ein Kinderspielplatz und Havelgewässer. Zum Volkspark sind es nur wenige Minuten Fußweg.

Räumlichkeiten

Die Kindertagespflege Zwergenwiese befindet sich als Einliegerwohnung in einem großen Einfamilienhaus, auf einem 2000 m² großen Grundstück. Auf der großen Spielwiese direkt am Haus befinden sich verschiedene Spielgeräte, mit denen die Kinder viel Spaß haben können. Auch das Angebot an Bobbycars und anderen Fahrzeugen ermöglicht den Kindern ausreichend Bewegung auf verschiedenste Weise.

Die Kindertagespflege besteht aus drei Räumen zum Spielen, Toben und Erholen, einem Bad und einer amerikanischen Küche. Hier hat jedes Kind seinen eigenen Stuhl, der auf die jeweilige Größe des Kindes angepasst ist, um eine gemütliche, entspannte und altersgerechte Mahlzeit einnehmen zu können.

Im Bad befindet sich ein integrierter Wickeltisch zum ausklappen, dieser ermöglicht das Wickeln der Kinder und bietet Platz für Windeln und Wechselsachen jedes einzelnen Kindes. Des Weiteren hat jedes Kind sein eigenes Handtuch.

In der Garderobe hat jedes Kind sein eigenes Fach und seinen eigenen Haken, um seine Straßenkleidung ordentlich verstauen zu können.

Zu den Spielzimmern im oberen Bereich gelangen wir über eine gesicherte Treppe. Die Zimmer sind mit altersgerechtem Spielmaterial ausgestattet und ermöglichen den Kindern viel Entfaltungsfreiheit in allen Bereichen der individuellen Entwicklung. Ein Spielpodest bietet besonderen Spielkomfort für alle Alterstufen. Für den Mittagsschlaf sorgt eine gemütliche Atmosphäre. Jedes Kind hat sein eigenes Bettchen, ganz nach den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen ausgerichtet.

Die Öffnungszeiten der Zwergenwiese sind:

Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr

Tagesablauf

Der Tagesablauf richtet sich nach den Bedürfnissen und Rhythmen der Kinder. Die Zeitangaben sind flexibel und werden der aktuellen Situation angepasst.

08:00 – 08:30 Uhr Bringezeit

ab 08:30 Uhr Frühstück

Nach dem Frühstück beginnen wir unseren Tag mit Freispiel. Parallel dazu gibt es verschiedene pädagogische Angebote und regelmäßig Aufenthalt im Freien.

11:00 – 11:30 Uhr Mittagessen

11:30 – 14:00 Uhr Hände waschen, Zähne putzen und Mittagsschlaf

14:30 – 15:00 Uhr Vesper

15:00 – 16:00 Uhr Freispiel

16:00 Uhr die Zwergenwiese wird geschlossen

Pädagogische Arbeit

Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und genauso wird es auch bei uns gefördert und unterstützt. Das Kind bestimmt die Schnelligkeit und vor allem was und wann etwas erlebt und entdeckt werden soll. Kleine Anreize durch ausgewähltes Spielzeug, und pädagogische Angebote, die je nach Situation und passend zur Jahreszeit geboten werden, sollen dabei behilflich sein, die Welt auf ihre eigene Art und Weise zu entdecken. Wir sind ihren kleinen Zwergen gern eine Hilfe dabei und lassen uns individuell auf jedes Kind ein.

Bildungsauftrag

Unsere Arbeit soll familienunterstützend und familienergänzend sein, eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns sehr wichtig.

Wir möchten jedes Kind in seiner Individualität und Besonderheit in allen Kompetenzen des täglichen Lebens fördern.

Körper- und Bewegungskompetenz

Die körperliche Beweglichkeit spiegelt die physische Befindlichkeit des Menschen wieder. Bei Kindern beeinflusst die Fähigkeit sich zu bewegen auch den Spracherwerb. Kinder, die sich sehr aktiv und vielseitig bewegen, aktivieren auch ihre Denkfähigkeit. Körperwahrnehmung, Körpergefühl und die Grob- und Feinmotorik entwickeln sich insbesondere beim: Rollen, Krabbeln, Rutschen, Greifen, Laufen, Rennen, Spielen im Raum und im Freien.

Sinnes- und Wahrnehmungskompetenz

Das Kleinkind ist komplett für die Eindrücke von außen offen und nimmt alles in sich auf, ohne selektieren zu können. Deshalb ist es wichtig für verlässliche, unverfälschte Eindrücke zu sorgen, bei denen die Zusammenhänge nachvollziehbar sind. Musik entsteht, wenn ich ein Instrument in die Hand nehme und es spiele. Die Pflege und Förderung der Sinne: Tastsinn, Eigenbewegungssinn, Gleichgewichtssinn, Geruchssinn, Geschmackssinn, Gehörsinn und Sehsinn sind wichtige Ziele.

Sprachkompetenz

Sprechen und Denken sind miteinander verbunden. Der Beginn der Sprache ist von Kind zu Kind sehr unterschiedlich. In der Zwergenwiese haben Lieder, Verse, Fingerspiele, Reime- und Puppenspiele, Betrachten und Lesen von Bilderbüchern einen großen Stellenwert. Eine klare, deutliche Sprache soll für die Kinder ein Vorbild sein.

Fantasie- und Kreativitätskompetenz

Mit zwei bis drei Jahren fangen die ersten Rollenspiele oder „als ob“ Spiele an. Ein Holzklötzchen kann ein Handy oder ein Bügeleisen sein. Puppenspiele, vorgelesene Geschichten, das eigene Vorbild animieren

die Kinder dies in spielende Kreativität umzusetzen. Nicht genormte und kaum fertig ausgestaltete Spielsachen regen die Phantasie der Kinder an. Beispiele sind Bretter, Hölzer, Tücher, das Spielen in der Natur mit Sand, Erde, Blättern und Wasser.

Sozialkompetenz

Soziales Miteinander kann nur gelernt werden. Die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen werden in ein Verhältnis zur sozialen Gemeinschaft gebracht. Regeln und Vertrauen, sowie Rhythmen und Rituale helfen den Kindern auf ihrem Weg zum Sozialen Wesen.

Ethisch- moralische Wertekompetenz

Kleinkinder brauchen Regeln, Rituale, Klarheit und Wahrhaftigkeit. Durch erwachsene Vorbilder bekommen die Kinder eine moralische Orientierung ohne zu Moralisieren. In der Zwergenwiese werden Feste vorbereitet und gefeiert, mit der Natur gehen wir liebevoll um und pflegen sie, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft wird praktiziert. Die Kinder dürfen erleben, wie ihre Eltern und Betreuungspersonen zusammenarbeiten.

Bildungsinhalte

Alle Bildungsbereiche sind komplex zu betrachten und gehen im Tagesablauf ineinander über.

Gesundheits- und Hygieneerziehung

Sauberkeitstraining

Hände waschen

Zähne putzen

ausgewogene und gesunde Ernährung durch Frischkost und biologische Lebensmittel

Soziales Lernen

Begrüßung und Verabschiedung

Rollen – und Kreisspiele

Hilfsbereitschaft

Kreativität

freies Spiel

Puppenspiele

Malen / Tuschen

Feste vorbereiten und feiern

Kommunikation

Fingerspiele

Lieder

Tischsprüche

Kamishibai

klare Sprache

Bewegung

Robben, rollen und krabbeln

Laufen, hüpfen, balancieren und klettern

Tägliches Freispiel im Garten

Bauen mit Holzklötzen

Rutschen und schaukeln

Gestaltung und Kultur

Feste im Jahreslauf mit entsprechender Raumgestaltung

Jahreszeitliche Lieder- und Puppenspiele

Tischkultur

Religion

Feiern der christlichen Jahresfeste mit den entsprechenden Symbolen, Formen, Farben, Blumen, Gebäck usw.

Medien

Bilderbücher

Kamishibai

Tischpuppenspiel

Spracherziehung

Fingerspiele, Lieder, Reime und Klatschspiele

Vorlesen

Bewegungsspiele

sprachliche Begleitung der Handlungen

Umwelt und Natur

Tägliche Spiele in der Natur

Pflege der Pflanzen

Entdecken und experimentieren mit Naturmaterialien

Mathematische Grundkenntnisse

Mengen erfassen und sortieren

Die Spielsachen nach Farben sortieren

Wenig-Vielverhältnis verstehen und üben

Experimente

Erkennen und benennen von Formen

Das Spiel

Das Ziel des Spieles ist es, bestimmte Entwicklungsschritte zu bewältigen. Begreifen kommt von greifen (anfassen).

Kinder brauchen das freie Spiel, wobei sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Deshalb ist es wichtig, den Kindern nicht ein pädagogisch wertvolles Spielzeug nach dem anderen zu präsentieren, sondern ihnen freien Raum und freie Zeit für sich selbst zu lassen. Ein Eingreifen ins Spiel der Kinder kann deren Ziel zerstören und sollte möglichst vermieden werden. Manchmal ist das anwesend sein, Zuschauen und Beobachten die beste Möglichkeit, ein Kind in seinem Forschen zu unterstützen. Hilfestellung sollte man nur geben, wenn es das Kind benötigt oder einfordert. Es ist sinnvoll, den Kindern auch in Alltagssituationen das Mitmachen und Ausprobieren zu ermöglichen.

Beobachtung und Dokumentation

Die kindliche Entwicklung wird durch uns schriftlich festgehalten. Wir arbeiten mit den Grenzsteinen der Entwicklung und zusätzlich nach Kuno Beller. Angelegt an die Portfolios werden die kleinen Kunstwerke der Kinder in Sammelmappen aufbewahrt.

Elternarbeit

Zwischen dem Betreuerteam und den Eltern besteht ein enger Austausch von Informationen durch:

Tür- und Angelgespräche

Pinnwand mit aktuellen Informationen

Elternbriefe

Elternabende

Geplante Entwicklungsgespräche

Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung

Jedes Kind wird individuell und nach seinem eigenen Rhythmus in dieser wichtigen Phase betreut. Zusammen mit den Eltern sorgen wir für einen behutsamen Übergang vom Elternhaus in die Kindertagespflege. Es kann von ein paar Tagen bis zu vier Wochen dauern. Die meisten Kinder brauchen ca. zwei Wochen.

Wichtig für die Eltern:

Absprachen zwischen Betreuungspersonal und Eltern sollen vor Beginn der Eingewöhnung erfolgen.

Zu empfehlen, dass die Begleitperson in dieser Zeit konstant bleibt.

Wir raten davon ab, unmittelbar nach der Eingewöhnung in den Urlaub zu verreisen.

Übergang zur Kita

Der Wechsel in eine weiterführende Kindereinrichtung ist genauso sensibel zu gestalten, wie die Eingewöhnung. Durch die Zusammenarbeit mit der Kita Firlefanz und regelmäßigen Besuchen, möchten wir den Übergang für die Kinder erleichtern.

Kooperationspartner

Treffpunkt Fahrland e.V.

Kita Firlefanz

andere Tagesmütter

Für Fragen und Anregungen zu unserem Konzept, stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.